GEMEINDE EVERSWINKEL **23.12.2010**
Der Bürgermeister

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung

des Hauptausschusses

am Donnerstag, 09.12.2010 um 18:00 Uhr

Rathaus Everswinkel, Raum 7

Am Magnusplatz 30, 48351 Everswinkel

zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde

Anwesend:

Vorsitzender

Banken, Ludger (Bürgermeister)

Ratsmitglieder

Boekhoff, Jan
Friedrich, Peter
Gerd-Holling, Karl Theodor
Hamann, Wilfried Dr.
Heinemann, Fred
Kötting, Hans-Wolfram
Richter, Winfried
Riggers, Peter
Rotthege, Bernhard
Schulze Zurmussen, Bernd
Stelthove, Karl — Vertretung für Herrn Frank Winkler
Zeffner, Uwe

Von der Verwaltung

Bürgin, Christiane (Verwaltungsfachwirtin)
Holzmüller, Frank (Dipl.-Ing. (FH))
Middelmann, Daniel (Gemeindeoberinspektor) — zugleich als Schriftführer
Pottebaum, Dorothea (Gemeindeoberamtsrätin)
Stohldreier, Thomas (Verwaltungsbetriebswirt (VWA))

Es fehlten entschuldigt:

Ratsmitglieder

Winkler, Frank

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn	**18:02 Uhr**
Ende	**19:50 Uhr**

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn	**19:50 Uhr**
Ende	**19:59 Uhr**

TAGESORDNUNG

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
	Erweiterung der Tagesordnung	**-**
1.	**Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.09.2010**	**-**
2.	**Stellungnahme der Gemeinde Everswinkel zum Kreishaushalt 2011**	**136/2010**
3.	**Stellenplan für das Jahr 2011**	**134/2010**
4.	**Aufgabenkritik der Gemeinde Everswinkel 2010**	**135/2010**
5.	**Kreisweite Aufgabenkritik - Sachstandsbericht**	**093/2010**
6.	**Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2011**	**129/2010**
7.	**Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Gemeinde Everswinkel (Vergnügungssteuersatzung)**	**130/2010**
8.	**1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Everswinkel**	**133/2010**
8.1.	**Beschluss über die Kalkulation der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren**	**-**
8.2.	**Beschluss über die 1. Änderungssatzung**	**-**
9.	**18. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Everswinkel**	**131/2010**
9.1.	**Beschluss über die Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren**	**-**
9.2.	**Beschluss über die 18. Änderungssatzung**	**-**
10.	**Übertragung von Geschäftsanteilen der Regionalverkehr Münsterland GmbH an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft GmbH auf die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH**	**132/2010**
11.	**Bericht des Bürgermeisters**	**-**
11.1.	**Einweihung Kunststoffrasenplatz Alverskirchen**	**-**
11.2.	**Servicestelle Personal**	**-**

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	**Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 07.09.2010**	**-**
2.	**Integration der Ortslinien der RVM in die Direktvergabe der Kreise - Vertrag über die Organisation und den Aufwendungsersatz für die Ortlinienverkehre**	**137/2010**
3.	**Bericht des Bürgermeisters**	**-**
3.1.	**Strategiekonzept 2010**	**-**
3.2.	**Unterkünfte für Asylbewerber**	**-**

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Erweiterung der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Bürgermeister Banken die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Bürgermeister Banken erklärt, die Tagesordnung müsse im nichtöffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt "Integration der Ortslinien der RVM in die Direktvergabe der Kreise – Vertrag über die Organisation und den Aufwendungsersatz für die Ortslinienverkehre" ergänzt werden. Die Dringlichkeit ergebe sich daraus, dass vor einer gerichtlichen Entscheidung über die Direktvergabe alle evtl. angreifbaren Punkte geregelt sein müssten.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, den Punkt "Integration der Ortslinien der RVM in die Direktvergabe der Kreise – Vertrag über die Organisation und den Aufwendungsersatz für die Ortslinienverkehre" als TOP 2 n.ö.T. auf die Tagesordnung zu setzen, wodurch der „Bericht des Bürgermeisters" zu TOP 3 n.ö.T. wird.

Abstimmung: einstimmig

1. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.09.2010

Die Niederschrift ist allen Ausschussmitgliedern zugegangen. Wortbeiträge dazu ergeben sich nicht.

2. Stellungnahme der Gemeinde Everswinkel zum Kreishaushalt 2011 Vorlage: 136/2010

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Bürgermeister Banken berichtet, dass der Kreis Warendorf einige Punkte aus der Stellungnahme der Bürgermeister berücksichtigt habe und so die Kreisumlage insgesamt um ca. 1.500.000 € gegenüber dem ersten Haushaltsentwurf des Kreises Warendorf verringert werden könne. So sei die Prognose der Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II gesenkt worden und der Kreis gebe sein um 1 Mio. € besseres Jahresergebnis 2009 an die Kommunen weiter.

Ratsmitglied Schulze Zurmussen erklärt, dass er begeistert davon sei, dass die Bürgermeister nicht öffentlich ein scharf formuliertes Schreiben an den Landrat geschickt hätten, sondern sachliche Kritik üben würden. Deshalb gehe von seiner Seite aus zunächst ein Lob an die Bürgermeister. Der Kreis habe sein besseres Haushaltsergebnis und die geringere Prognose bei den Bedarfsgemeinschaften an die Kommunen weitergegeben. Er halte es jedoch für richtig, dass der Kreis noch nicht die allgemeine Rücklage aufbrauche. Die CDU-Fraktion sehe keine Notwendigkeit einer eigenen Stellungnahme.

Bürgermeister Banken ergänzt, dass seitens der Bürgermeister nicht verlangt werde, die allgemeine Rücklage jetzt schon zu verbrauchen, aber sie dürfe zukünftig kein Tabu sein.

Ratsmitglied Kötting erläutert, dass es erfreulich sei, dass der Kreishaushalt erträglich für die Kommunen werde. Es sei gut und bemerkenswert, dass der Kreis als Mitglied der kommunalen Familie Rücksicht auf die Kommunen nehme. Aus Sicht der SPD-Fraktion sei keine eigene Stellungnahme erforderlich. Nicht nachvollziehen könne er die Kritik der Bürgermeister an dem Aufbau eines Kapitalstocks für Pensionslasten beim Kreis. In Everswinkel werde ja auch richtigerweise für kommende Pensionslasten vorgesorgt. Er sehe den Entwurf des Kreishaushaltes positiv.

Bürgermeister Banken erklärt, dass er ebenfalls die Notwendigkeit zur Vorsorge für Pensionslasten sehe, weshalb die Gemeinde Everswinkel ja eine Pensionsrückdeckungsversicherung abgeschlossen habe. Allerdings könnten einige Kommunen dieses nicht leisten, da sie bereits Kassenkredite zur Liquiditätssicherung aufnehmen müssten.

Ratsmitglied Friedrich führt aus, dass es mittlerweile ein anderes Gesprächsklima im Kreis Warendorf gebe. Eine eigene Stellungnahme lohne nicht, da der Kreishaushalt bereits morgen verabschiedet würde.

Ratsmitglied Stelthove erklärt, dass auch er der Meinung sei, dass es ein besseres Gesprächsklima im Kreis gebe, was sicherlich auch daran liege, dass durch das Ende der Finanzkrise wieder etwas mehr Geld vorhanden sei. Der Haushalt der Gemeinde sei aber strukturell immer noch nicht ausgeglichen. Die freundlichere Haltung des Kreises gegenüber den Kommunen liege sicherlich auch an der Person des Landrats. Bei den Personaleinsparungen sollte noch mehr möglich sein. Bei den SGB II-Kosten sehe er auch, dass die Prognose nach unten korrigiert werden könne. Die Haushaltskonsolidierung müsse jedoch weiterhin vorangetrieben werden. Eine eigene Stellungnahme sei nicht erforderlich.

Ratsmitglied Schulze Zurmussen erläutert, es sei in dem Schreiben der Bürgermeister nicht erkennbar gewesen, dass gefordert werde, dass die allgemeine Rücklage erst in Folgejahren aufgebraucht werden solle. Einsparpotenziale beim Personal könne er nicht einschätzen. Der Kreis habe allerdings in den letzten Jahren Personal abgebaut. Der Bürgermeister wäre auch brüskiert, wenn man ihm pauschal 10% des Personals kürzen wolle.

Bürgermeister Banken erklärt, dass die Kreisumlage in den vergangenen Jahren exorbitant gestiegen sei. Er sage nicht, dass der Kreis etwas dafür könne, allerdings müsse man deswegen trotzdem darauf hinweisen. Er selbst hätte in die Stellungnahme der Bürgermeister auch nicht die 10% explizit hineingeschrieben. Der Geldbedarf beim Kreis müsse allerdings weiter beobachtet werden. Er wolle jedoch trotzdem gerne eine Stellungnahme abgeben.

Ratsmitglied Schulze Zurmussen erklärt, dass er mit eine Stellungnahme leben könne, wenn nicht auf das Schreiben der Bürgermeister Bezug genommen werde.

Ratsmitglied Kötting ist derselben Meinung.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt folgende Stellungnahme zum Kreishaushalt 2011:

„Die Haushaltssatzung 2011 sowie das Eckdatenpapier des Landrates vom 22.09.2010 zeigen deutliche Signale, dass seitens des Kreises Warendorf erkannt wird, dass die kommunale Familie insgesamt vor schwierigen finanziellen Herausforderungen steht. Der Landrat macht insbesondere durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage deutlich, dass er als Umlageverband

nicht alle Belastungen durch die stetig steigenden Ausgabebedarfe und fehlenden Gegenfinanzierungen ausschließlich durch die Haushalte der Städte und Gemeinden auffangen lassen kann.

In dem Kreishaushalt für das Jahr 2011 werden jedoch Einsparpotentiale und Möglichkeiten zur Senkung der Kreisumlage gesehen.

Die Gemeinde Everswinkel bittet darum, durch die Nutzung vorhandener Einsparpotentiale im Kreishaushalt die Belastungen der Städte und Gemeinde durch die Kreisumlage auf möglichst niedrigem Niveau zu halten. Die Gemeinde Everswinkel begrüßt, dass vorhandene Potentiale teilweise im Rahmen der Haushaltsberatungen durch den Kreis bereits genutzt wurden (z.B. Senkung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften, Verwendung Überschuss 2010 zur Senkung des Kreisumlagebedarfes)“

Abstimmung: einstimmig

3. Stellenplan für das Jahr 2011
Vorlage: 134/2010

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Ratsmitglied Friedrich fragt, wie sich die Reinigung in Eigen- und Fremdreinigung aufteile.

Gemeindeoberamtsrätin Pottebaum berichtet, dass vor allem in den Bereichen, in denen keine Vertretung im Urlaubs- oder Krankheitsfall möglich sei, das Instrument der Fremdreinigung genutzt werde. U.a. im Schulzentrum und im Rathaus werde allerdings auch weiterhin auf die Eigenreinigung gesetzt.

Ratsmitglied Schulze Zurmussen erklärt, dass er es ausgesprochen gut finde, dass die Gemeinde weiterhin über Bedarf ausbilde.

Ratsmitglied Kötting erklärt, dass er sich Ratsmitglied Schulze Zurmussen anschließen könne und der Stellenplan für die SPD-Fraktion ohne Wenn und Aber zustimmungsfähig sei.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der als Anlage 1 beigefügte Stellenplan für das Jahr 2011 wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig

4. Aufgabenkritik der Gemeinde Everswinkel 2010
Vorlage: 135/2010

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verweisen.

Gemeindeoberamtsrätin Pottebaum gibt einen Überblick über die wesentlichen interfraktionellen Absprachen zum Katalog der Maßnahmen, die in die Entscheidungskompetenz der politischen Gremien fallen.

Ratsmitglied Schulze Zurmussen erklärt, dass seitens der CDU-Fraktion interkommunale Zusammenarbeit auf jeden Fall weiterhin unterstützt werde. Er sei zufrieden mit der interfraktionären Zusammenarbeit bei der Aufgabenkritik. Über die Themen Wirtschaftswege und der Weiterentwicklung des HOT zu einem Haus der Generationen müsse man sich auf jedenfall Gedanken machen. Die CDU-Fraktion befürworte weiterhin die Unterstützung der Vereine und günstige Nutzungsentgelte für gemeindliche Einrichtungen.

Ratsmitglied Kötting erläutert, dass er unterstützen könne, was Ratsmitglied Schulze Zurmussen gesagt habe. Man solle jedoch seiner Meinung nach den Wechsel zum reinen Beschlussprotokoll bei Sitzungen nochmals überdenken. Außerdem solle die Materialwahl beim Straßenbau im Ortskernbereich weiterhin auf Pflaster fallen.

Bürgermeister Banken antwortet, dass beim Beschlussprotokoll ebenfalls Wortbeiträge aufgenommen würden, sofern dieses vor der jeweiligen Wortmeldung angemeldet werde. Beschlussprotokolle seien jedoch bei der Erstellung wesentlich weniger zeitintensiv.

Ratsmitglied Zeffner erklärt, dass eine Aufgabenkritik immer sinnvoll sei, auch wenn es im Ergebnis wenige Einsparungen gebe. Man solle überlegen, ob man den Veranstaltungskalender evtl. über Werbung finanzieren könne. Auch solle man versuchen, weitere Einspar- oder Finanzierungspotenziale beim Vitus-Bad aufzudecken. Dieses könne vielleicht von Studenten im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit erfolgen.

Bürgermeister Banken erläutert, dass man zwar grundsätzlich den Veranstaltungskalender über Werbung finanzieren könne, allerdings würden die Firmen über ein begrenztes Werbebudget verfügen und wenn die Gemeinde etwas aus dem Budget bekäme, sei hinterher weniger für die örtlichen Vereine über. Der Bereich Vitus-Bad falle in die Verantwortung der GwE.

Ratsmitglied Friedrich führt für die FDP-Fraktion aus, dass man natürlich zustimmen werde. Das keine großen Einsparungen erzielt worden seien, liege aber auch daran, dass man nicht den großen Druck gehabt habe, eine Summe X einsparen zu müssen. Man sei jedoch jetzt für die Zukunft gut aufgestellt.

Bürgermeister Banken erklärt, dass man fairerweise zugeben müsse, dass keine ganz großen Einsparungen gefunden worden seien, aber es sei auch bereits die dritte Aufgabenkritik in den vergangenen Jahren und außerdem sei man ohnehin ständig bemüht zu optimieren.

Ratsmitglied Stelthove erläutert, dass die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit den Ergebnissen einverstanden sei. Er könne mit einem Beschlussprotokoll leben, wenn wichtige Aussagen auf Wunsch protokolliert würden. Man müsse versuchen, den Verlustausgleich Vitus-Bad zu senken, aber man sei sich einig, dass man das Vitus-Bad auf jeden Fall behalten wolle. Auch das HOT, allerdings mit einem neuen Konzept zum Miteinander der Generationen, sei sehr wichtig.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der im Rahmen der Aufgabenkritik 2010 erarbeitete und als Anlage 2 beigefügte Maßnahmenkatalog wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig

5. Kreisweite Aufgabenkritik - Sachstandsbericht
Vorlage: 093/2010

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Dipl.-Ing. Holzmüller stellt ausführlich die Ergebnisse für die Bereiche Gebäudemanagement, Bauhöfe und Tiefbau vor.

Anschließend präsentiert Verwaltungsbetriebswirt (VWA) Stohldreier die Ergebnisse für die Bereiche Jugendämter, Bildung und Schule.

Bürgermeister Banken erklärt, dass es nicht zu erwarten gewesen sei, dass Millionenbeträge eingespart würden, allerdings sei ein Teil der Einsparungen im Kreishaushalt auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zurückzuführen.

6. Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2011
Vorlage: 129/2010

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Bürgermeister Banken erklärt, dass er gerne, wie in den Jahren zuvor auch, über jeden Produktbereich einzeln abstimmen lassen möchte.

Produktbereich 01

1. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 01 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 02

2. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 02 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 03

3. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 03 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 04

4. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 04 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 05

5. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 05 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 06

6. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 06 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 08

7. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 08 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 09

8. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 09 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 10

9. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 10 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 11

10. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 11 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 12

11. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 12 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 13

12. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 13 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 14

13. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 14 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 15

14. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 15 zu.

Abstimmung: einstimmig

Produktbereich 16

15. Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Produktbereich 16 zu.

Abstimmung: einstimmig

16. Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschluss:

Der als Anlage 3 beigefügte Gesamtergebnisplan und als Anlage 4 beigefügte Gesamtfinanzplan für das Haushaltsjahr 2011 werden beschlossen.

Abstimmung: einstimmig

17. Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschluss:

Die als Anlage 5 beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig

7. Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Gemeinde Everswinkel (Vergnügungssteuersatzung)
Vorlage: 130/2010

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 6 beigefügte Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Gemeinde Everswinkel (Vergnügungssteuersatzung)

Abstimmung: einstimmig

8. 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Everswinkel
Vorlage: 133/2010

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Abstimmung:

8.1. Beschluss über die Kalkulation der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 7 beigefügte Kalkulation der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr.

Abstimmung: einstimmig

8.2. Beschluss über die 1. Änderungssatzung

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 8 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung vom 17.12.2004 zur Straßenreinigungssatzung in der Gemeinde Everswinkel vom 17.12.2004

Abstimmung: einstimmig

9. 18. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Everswinkel
Vorlage: 131/2010

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Abstimmung:

9.1. Beschluss über die Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 9 beigefügte Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühr 2011.

Abstimmung: einstimmig

9.2. Beschluss über die 18. Änderungssatzung

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 10 beigefügte 18. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung vom 19.12.1991 zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Everswinkel vom 29.06.1998.

Abstimmung: einstimmig

10. Übertragung von Geschäftsanteilen der Regionalverkehr Münsterland GmbH an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft GmbH auf die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH
Vorlage: 132/2010

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Teilung des von der RVM gehaltenen Geschäftsanteils an der WVG im Nennbetrag von insgesamt 1.265.430 € in zwei Teilgeschäftsanteile im Nennbetrag von 1.044.430 € und 221.000 € wird zugestimmt.

Der Übertragung der Geschäftsanteile der RVM an der WVG auf die WLE wird zugestimmt, wonach die WLE den Teilgeschäftsanteil im Nennbetrag von 221.000 € erwirbt.

Abstimmung: einstimmig

11. Bericht des Bürgermeisters

11.1. Einweihung Kunststoffrasenplatz Alverskirchen

Bürgermeister Banken berichtet, dass der Kunststoffrasenplatz in Alverskirchen am Sonntag den 12.12.2010 offiziell eingeweiht werde und alle Ausschussmitglieder herzlich dazu eingeladen seien.

11.2. Servicestelle Personal

Gemeindeoberamtsrätin Pottebaum berichtet, dass der Betrieb der Servicestelle Personal mittlerweile seit über einem Jahr laufe und die Verwaltung bislang mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden sei. Es sei der Servicestelle bereits gelungen, für das nächste Jahr den Kundenstamm zu erweitern.

Ratsmitglied Rotthege fragt, wie viele Stellen die Servicestelle Personal habe.

Gemeindeoberamtsrätin Pottebaum antwortet, dass in der Servicestelle Personal momentan 6 ½ Stellen angesiedelt seien.

Ratsmitglied Riggers fragt, ob sich durch die Servicestelle Personal bereits Personaleinsparungen bei der Gemeinde Everswinkel ergeben hätten.

Gemeindeoberamtsrätin Pottebaum erklärt, dass im nächsten Jahr mit Einsparungen zu rechnen sei.